



Statt Beschränkung
mehr Befähigung

Grundsatzposition Nachhaltigkeit



IHK

Industrie- und Handelskammer
Lahn-Dill



Statt Beschränkung mehr Befähigung – Grundsatzposition Nachhaltigkeit

Die hessische Wirtschaft steht zum Prinzip Nachhaltigkeit. Aus unserem Selbstverständnis heraus, aus Verantwortung für die Zukunft und aus unternehmerischem Interesse: Denn durch nachhaltiges Wirtschaften eröffnen sich vielversprechende Märkte der Zukunft.

Die hessischen Betriebe nehmen ihre **unternehmerische Verantwortung** auf vielfältige Weise wahr und verbinden den wirtschaftlichen Erfolg in einem ausgewogenen Verhältnis mit ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekten. Damit, und durch die Entwicklung von **innovativen Produkten und Dienstleistungen**, tragen viele hessische Unternehmen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei.

In Zukunft wird die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zunehmend von ihrem Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft abhängen. Wichtige Interessengruppen – von Kundinnen und Kunden über die Politik bis zu den Mitarbeitenden – werden Betriebe verstärkt danach bewerten. Die Wirtschaft der IHK Lahn-Dill ist bereit, sich dieser Verantwortung mit **neuen oder veränderten Geschäftsmodellen** zu stellen.

Die Industrie- und Handelskammern in Hessen und die hessischen Ministerien arbeiten gemeinsam an dem Ziel, nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften zu fördern. Gemeinsame Initiativen wie die **Wirtschaftsinitiative im Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit** und die **Umweltallianz Hessen** leisten einen Beitrag dazu. Dieses Engagement möchte die hessische Wirtschaft konsequent weiterführen und ausbauen, um Nachhaltigkeit zum Wettbewerbsvorteil zu machen und die Zukunftsfähigkeit des Landes Hessen zu stärken.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer der IHK Lahn-Dill verstehen sich als verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute.

Sie besitzen kaufmännisches Urteilsvermögen. Für sie gelten nach wie vor die bewährten Tugenden der ehrbaren Kaufleute wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Loyalität und Toleranz. Diese Werte leben sie vor und überzeugen mit entsprechendem Verhalten. Auch im internationalen Geschäft treten sie für ihre Werte ein. Sie sind weltoffen und freiheitlich orientiert und übernehmen Verantwortung für ihre Region – im eigenen Interesse und für nachfolgende Generationen.

Hessens Wirtschaft ist Partner bei der Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit.

Hessens Unternehmen werden mehr gebraucht denn je. Um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen, sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam gefordert. Gefragt sind zukunftsweisende Technologien und Lösungsansätze. Wollen wir über Zielvorstellungen hinauskommen und umsetzen, brauchen wir die **Innovationskraft und Umsetzungsstärke der hessischen Betriebe**. Hessens Wirtschaft besitzt Nachhaltigkeitskompetenz und Verständnis für komplexe Wirkungszusammenhänge zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem.



Damit leistet die IHK Lahn-Dill selbst einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit:

Hochwertige Bildung:
Die IHK Lahn-Dill unterstützt Unternehmen dabei, eine hochwertige Berufsausbildung zu gewährleisten. Die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebote der IHK Lahn-Dill befördern individuelle berufliche Entwicklungswege und lebenslanges Lernen.

Nachhaltigkeit erreichen wir nicht mit mehr Selbstbeschränkung, sondern mit mehr Selbstbefähigung. Die Wirtschaft der IHK Lahn-Dill braucht nicht zusätzliche Regeln, sondern verstärkte Investitionsanreize, Forschungsförderung und Technologieoffenheit.

Der Umbau der Wirtschaft erfordert in den kommenden Jahrzehnten erhebliche Investitionen. Kleinteilige Regulierung, bürokratische Anforderungen sowie komplexe und langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren bremsen den unternehmerischen Elan bei Investitionen, zum Beispiel in den Klimaschutz, jedoch häufig aus. Ziel sollte es sein, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen insgesamt zu stärken und nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz zu einem Motor für Wachstum, Wertschöpfung und Innovation in Hessen, Deutschland und der EU zu machen.

Nötig ist ein schlanker, verlässlicher regulatorischer Rahmen, der Unternehmen dazu befähigt, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Voraussetzung dafür sind herausragende Investitionsbedingungen am Standort Hessen. Gefragt sind Technologieoffenheit, der Abbau bürokratischer Belastungen und schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Auch die digitale Transformation bietet hier große Chancen, etwa bei der Energie- und Ressourceneinsparung. Enge staatliche Anforderungen, sei es beim Umwelt- oder Klimaschutz oder bei unternehmerischen Sorgfaltspflichten, können Innovationen und Investitionen im Weg stehen und Kosten etwa für technische Anpassungen verursachen oder zusätzliche Dokumentations-, Berichts- oder Genehmigungspflichten hervorrufen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sind damit besonders belastet.

Für Investitionen in den Wandel braucht es zudem gute Finanzierungsbedingungen. Die Regulierung für ein nachhaltiges Finanzwesen (Sustainable Finance) sollte darauf ausgerichtet sein, Unternehmen den Zugang zu Finanzierungen für Investitionen in Klimaschutz und Energiewende zu erleichtern. Bei der Bewertung der Nachhaltigkeit von Sektoren muss ebenfalls deren Beitrag in Wertschöpfungsketten und für die Herstellung nachhaltiger und klimaschonender Produkte Rechnung getragen werden. Die Regulierung sollte insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen nicht zu unverhältnismäßigen Belastungen führen und Finanzierungskanäle für alle Unternehmen offenhalten.

Die öffentliche Auftragsvergabe, ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, wird zunehmend an nachhaltiges Wirtschaften der Auftragnehmer geknüpft. Mit Beschaffungen kann die öffentliche Hand Innovationen und Nachhaltigkeitsaspekte als strategische Ziele umsetzen. Allerdings droht die Auftragsvergabe mit zusätzlichen Anforderungen an die Unternehmen überfrachtet zu werden. Innovations- und Nachhaltigkeitsaspekte sollten auftragsbezogen und vom öffentlichen Auftraggeber sowie den auftragnehmenden Unternehmen realistisch kontrollierbar sein. Die strategischen Ziele dürfen nicht dazu führen, dass gerade kleine und mittlere hessische Unternehmen praktisch von vielen Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

Das freiwillige, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Engagement von Unternehmen sollte eine höhere Anerkennung finden, unter anderem durch Erleichterungen bei Dokumentationspflichten und bei der Auftragsvergabe. Denn geprüfte Umweltmanagementsysteme sind ein Gütesiegel für Unternehmen und öffentliches Bekenntnis für eine an Umwelt und Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenskultur. Ziel sollte es sein, den Einstieg in ein systematisches Umweltmanagement für kleine und mittlere Unternehmen durch den Abbau unnötiger bürokratischer Lasten und die Nutzung von Beratungsprogrammen zu erleichtern.

Damit leistet die IHK Lahn-Dill selbst einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit:

Bezahlbare und saubere Energie:

Die IHK Lahn-Dill informiert zu Energieförderprogrammen und berät zu Energieeffizienz. Zudem bietet sie den Energie-Effizienz-Tisch Mittelhessen – „Aus der Praxis für die Praxis“ an

Nachhaltiges

Wirtschaftswachstum:
Die IHK Lahn-Dill organisiert Austausche zur nachhaltigen Unternehmensführung. Das Regionalforum Nachhaltigkeit leistet einen wichtigen Beitrag, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit regional und branchenübergreifend zu stärken.

Innovation:

Die IHK Lahn-Dill bietet über IHK Hessen innovativ individuelle Beratung in allen technologie- und innovationsrelevanten Themen an sowie Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Auch die Energiewende im Verkehr benötigt **Technologieoffenheit und Innovationen**, keine Feinsteuerung von Technologien. Die Märkte sollen in diesem Wandel durch die Politik bei der Entwicklung der Tank- und Ladeinfrastruktur unterstützt werden. Finanzielle und sonstige Anreize insbesondere für Fahrzeuge sollten nur solange ein Mittel sein, bis alternative Antriebe marktfähig sind. Deswegen brauchen alle Technologien zur CO₂-Minderung im Verkehr faire und stabile Rahmenbedingungen. Das schließt auch die Überprüfung indirekter Subventionen für fossile Energieträger ein.

Um die Potenziale für eine **ressourceneffiziente Produktion** zu erschließen, sollte die Politik zuerst auf Unterstützungsmaßnahmen für Forschung und Entwicklung sowie auf Stimulierung von Investitionen in Umwelttechnologien setzen und freiwillige Instrumente weiterentwickeln. Wo Defizite bei der Umsetzung bestehender Regelungen zur Produktgestaltung, der Sammlung oder dem Recycling bestehen, sollten diese praxisgerecht angepasst und der Vollzug effektiver gestaltet werden.

Empfehlungen an die Landespolitik

1. Die Wirtschaft der IHK Lahn-Dill braucht nicht zusätzliche Regeln, sondern verstärkte Investitionsanreize, Forschungsförderung und Technologieoffenheit.
2. Die Landesregierung sollte verlässliche Rahmenbedingungen schaffen und die notwendigen Freiräume für die Wahrnehmung und Ausgestaltung unternehmensspezifischer Verantwortung lassen.
3. Innovations- und Nachhaltigkeitsaspekte in der öffentlichen Auftragsvergabe sollten auftragsbezogen und kontrollierbar sein.
4. Für Unternehmen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Nachhaltigkeitsmaßnahmen ergreifen, sollten Erleichterungen bei Dokumentationspflichten und bei der Auftragsvergabe gelten.
5. Zur Realisierung nachhaltiger Geschäftsmodelle sollte die dahingehende Beratungsförderung gestärkt und eine entsprechende Kommunikation ausgeweitet werden. Die hessischen IHKs unterstützen hier zum Beispiel mit praxisnaher Beratung zur Existenzgründung, zu Energieeffizienzmaßnahmen und zur Erstellung von Klimabilanzen.
6. Die Einrichtung regionaler Wirtschaftsforen sollte unterstützt werden, um den Erfahrungsaustausch in bestehenden wie in neuen Netzwerken zu unterstützen.
7. Das Bündnis für Nachhaltigkeit im Rahmen der Wirtschaftsinitiative sollte gemeinsam mit der Wirtschaft weiterentwickelt werden.

Damit leistet die IHK Lahn-Dill selbst einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit:

Nachhaltige Produktion:

Die IHK Lahn-Dill bietet kostenfreie Dienstleistungen wie etwa das deutschlandweite Umweltfirmenportal IHK ecoFinder oder die IHK-Recyclingbörse an.

Klimaschutz:

Wir informieren zu Energieförderprogrammen und beraten zu Energieeffizienz.

Mehr dazu unter:

➔ www.ihk-lahndill.de

Impressum:

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Am Nebelsberg 1

35685 Dillenburg

☎ 02771 842 0

@ info@lahndill.ihk.de

🌐 www.ihk-lahndill.de

Bildnachweis:

IHK Lahn-Dill

Stand:

März 2021



- **bündeln**
- **bilden**
- **beraten**

Über die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill:

Fachkräftesicherung oder Standortmarketing, Bürokratieabbau oder die Verbesserung der Infrastruktur – die IHK Lahn-Dill bündelt auf gesetzlicher Grundlage das Gesamtinteresse von rund 23.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. „Interessen bündeln, Menschen bilden, Unternehmen beraten“ – im Sinne des einzelnen Mitgliedsunternehmens, zum Wohle der gesamten Wirtschaftsregion.



Industrie- und Handelskammer
Lahn-Dill